













Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 17. Januar 1861.

Director Herr Präsident v. Strampff.

Herr Peters theilte einen Brief des Dr. v. Martens vom 9. October v. J. aus Yokuhama bei Jeddo mit, welcher zoologische Nachrichten enthält und dem zufolge die naturforschenden Mitglieder der asiatischen Expedition sich sämmtlich wohl befinden und auf dem Lande Wohnung genommen haben.

Herr Häckel trug, unter Vorlegung von Zeichnungen und Kupfertafeln, Beobachtungen über neue Acanthometren und Thalassicollen vor, welche derselbe in Messina im vorigen Winter angestellt hatte. Unter den Acanthometren sind viele, deren Stacheln nicht aus Kieselsäure, sondern aus einer organischen Substanz bestehen. Ihre Stacheln sind nicht hohl. Dagegen finden sich Thalassicollen, welche mit hohlen, an beiden Enden geöffneten Stacheln bewaffnet sind. Diese Stacheln treffen nicht, wie bei den Acanthometren, im Centrum des Körpers zusammen, sondern liegen locker zerstreut, theils in tangentialer, theils in radialer Richtung in den Weichtheilen.

Herr Braun sprach über die Gattungen *Sanguisorba* und *Poterium* (Wiesenknopf und Pimpinell), deren Vereinigung nach dem Vorgange von Scopoli, Wiggers, Moretti, Schimper und Spenner er für nothwendig hielt. Die vereinigte Gattung *Sanguisorba* mufs alsdann in 6 bis 7 Untergattungen getheilt werden, die sich nicht blos in der Vertheilung der Blüthen (diöcisch, monöcisch, polygamisch, hermaphroditisch) der Zahl der Staubgefäfse (2, 4, 12, 20 und mehr), der Form der Narben, sondern auch in der Ordnung des Aufblühens der Blüthen unterscheiden. So haben z. B. *Sanguisorba officinalis* und *Poterium Sanguisorba* eine absteigende, dagegen *Sanguisorba Canadensis*, *Poterium spinosum* und *P. caudatum* eine aufsteigende Blühfolge.

Herr Ehrenberg theilte aus einem Briefe des nordamerikanischen Ingenieurs Herrn Schaffner, welcher gleichzeitig mit der Expedition des Bulldog auf dem Schiffe Fox in Grönland gewesen, d. d. London 12. Januar c. an ihn mit, dafs derselbe doch Zweifel in die damalige Hebung von Seesternen (*Ophiuren*) aus der in der letzten Sitzung angezeigten Tiefe setze, und der Ansicht sei, dafs die Seesterne von schwimmenden Seetang (*sea-weed*) oder vom Schiffskiel (*bottom of the vessel*) an die vom Ende so entfernte Leine gekommen sein mögen. Herrn Dr. Wallichs genaue Berichte sind nun abzuwarten, und sein Urtheil erlangt hierdurch vorläufig ein erhöhtes Interesse.

Herr Splittgerber legte einige sehr gelungene französische und englische mikroskopische Präparate vor.

Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 19. Februar 1861.

Director Herr Präsident v. Strampff.

Herr Braun legte keimende Samen von *Thuja plicabilis* vor, welche 2 bis 3, in einem Falle sogar 4 Keimlinge zeigten. Derselbe berichtete im Auftrage des Dr. Itzigsohn in Neudamm über die von diesem gemachte Entdeckung mehrfacher Fructificationsformen des gemeinen Schimmels, *mucor mucedo*, und legte eine Reihe von Zeichnungen zur Erläuterung derselben vor.

Herr Graf Schaffgotsch theilte mit, dafs, wie ihn zahlreiche Versuche gelehrt, Lackmus sich mit Vortheil in der Alkalimaterie durch Eisenrhodanid ersetzen läfst, insofern letzteres von freier Kohlensäure nicht verändert wird.

Als Geschenke für die Bibliothek der Gesellschaft wurden mit Dank entgegengenommen:

Berliner Entomologische Zeitschrift. Band IV. Heft 2-4.

Auszug aus den Monatsberichten der K. Akademie der Wissenschaften mit Vorträgen des Herrn Ehrenberg vom 1. Novbr., 10. und 13. Decbr. 1860.

Gedruckt in der Druckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften.

Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 19. März 1861.

Director Herr Präsident v. Strampff.

Herr Häckel legte Zeichnungen und Kupfertafeln von neuen Radiolarien mit kugeliger, gegitterter Kieselschale aus Messina vor. Dieselben zerfallen in drei natürliche Gruppen, je nach dem verschiedenen Verhalten des Skelets zu den Weichtheilen, und insbesondere zu der Centralkapsel, einer mit zelligen Elementen, Pigment und Fett gefüllten, von einer derben Membran eingeschlossenen Kapsel, welche rings von einer körnigen Schleimschicht umringt ist. Von der letzteren strahlen die Pseudopodien aus, welche durch die Löcher der Gitterschale hindurchtreten. Bei der ersten Gruppe, den Heliosphäriden, liegt die Centralkapsel ganz innerhalb der Gitterkugel. Diese solitären Radiolarien entsprechen den Collosphäriden unter den coloniebildenden. Die zweite Gruppe, die der Cladococciden, ist dadurch ausgezeichnet, dafs die Gitterkugel umgekehrt innerhalb der Centralkapsel liegt. Bei der dritten Gruppe endlich, den Haliommatiden, ist die Centralkapsel wie bei den erstgenannten, von einer Gitterkugel eingeschlossen, wird aber gleichzeitig von radialen Skelettheilen durchbohrt, welche entweder im Centrum der Kapsel sich vereinigen, oder innerhalb derselben nochmals zu 1 bis 2 concentrischen Gitterkugeln zusammentreten.

Herr Ehrenberg gab Nachricht, dafs von Herrn Dr. Hartmann auf seiner Reise mit dem Baron v. Barnim in Aethiopien auch das mikroskopische Leben berücksichtigt, und mancherlei zu diesem Zwecke gesammelte, allmälig zu analysirende Materialien mitgebracht worden, dafs jedoch eine schnelle Nachforschung bei den geeigneten Proben nach lebend aus Afrika bis Berlin gelangten Formen bisher ohne Erfolg geblieben. Der längere Aufenthalt der Kisten am Sömmering während der strengsten Winterkälte möge eine der wirksamsten lebensfeindlichen Bedingungen gewesen sein. Derselbe zeigte dann die vor wenig Tagen bei ihm eingetroffenen, sauberen und zahlreichen Meeres- und Tiefgrundproben vom Eismeere vor und erläuterte deren Interesse für allmälige Analysirung derselben.

Herr Graf Schaffgotsch erläuterte einige bemerkenswerthe Fälle der Maafsanalyse, in denen sie, obschon ihr Ergebnifs in Gewichtsprocenten ausgedrückt wird, doch ohne alle Anwendung der Wage, also auch ohne Maafsflüssigkeiten von bekanntem Gehalt geschehen kann.

Herr Hartmann sprach über die *Surita*, eine der Tsetsefliege Süd-Afrikas (*Glossina morsitans* Westw.) ähnliche Dipterenart, welche alljährlich während der Regenzeit in den südlichen Theilen Ostsudans durch ihre Stiche den zahmen und wilden Säugethieren höchst gefährlich wird. — Derselbe berichtete über eine neue von ihm in *Tanypus*-Larven des neuen Schiffahrts-Kanals bei Berlin aufgefundenen Mermithenart (*Mermis Dujardini* H.), deren Bau und Lebenserscheinungen manches Interessante darbieten.

Als Geschenke für die Bibliothek der Gesellschaft wurden mit Dank entgegengenommen:

Ehrenberg, Beitrag zur Übersicht der Elemente des tiefen Meeresgrundes im Mexikanischen Golfstrome bei Florida, überreicht vom Verfasser.

Beyrich, Über *Semnopithecus pentelicus*, überreicht vom Verfasser.

(Beides besondere Abdrücke von Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften.)

Gedruckt in der Druckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften.



Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 16. April 1861.

Director Herr Prof. Magnus.

Herr Graf Schaffgotsch zeigte eine Waschflasche von höchst einfacher Zusammensetzung vor.

Herr G. Quincke hielt einen Vortrag über die Fortführung materieller Theile durch strömende Electricität. Es ist bekannt, dafs ein electrischer Strom Wasser und wäfsrige Flüssigkeiten durch poröse Scheidewände in der Richtung des positiven Stromes fortführt. Die Gesetze, nach denen dies geschieht, sind besonders von Herrn Wiedemann untersucht. Herrn Quincke aber ist es gelungen diese Fortführung auch ohne poröse Scheidewand, in Röhren hervorzubringen, und zwar nicht nur mit sehr starken galvanischen Strömen, sondern auch durch die Entladung der Leidener Batterie. Die fortgeführte Flüssigkeits-Menge hängt dabei nicht nur von dem Querschnitt der Röhre, sondern auch von der Gröfse und der Natur der Wand ab, welche mit der Flüssigkeit in Berührung ist. Während Wasser in der Richtung der positiven Electricitätsströmung fortgeführt wird, werden andere Flüssigkeiten wie Terpenthinöl, und unter gewissen Umständen auch Schwefelkohlenstoff, in der entgegengesetzten Richtung fortbewegt. In Bezug auf die von Dr. Jürgensen beschriebene Bewegung fester, in Flüssigkeiten suspendirter Körper, wie Metalltheilchen, organische Substanzen u. dgl. m., hat Herr Quincke gefunden, dafs die Richtung und Kraft, mit der sie fortgeführt werden, unter sonst gleichen Umständen, von der Stromintensität, der Weite der Röhren und besonders von der Natur der Stoffe abhängt, mit denen die Flüssigkeiten und suspendirten Theilchen in Berührung sind. Diese Fortführungen, die übrigens nur bei Flüssigkeiten wahrzunehmen sind, welche die Electricität schlecht leiten, erklärt der Vortragende durch die Electricitäts-Entwicklung beim Contact der Flüssigkeiten mit der Röhrenwand und den suspendirten Theilchen.

Herr Braun machte Mittheilung über eine verderbliche Krankheit der Tulpen, welche das Absterben der Pflanzen vor der Blüthe zur Folge hat. Die überirdischen Theile bedecken sich ganz oder theilweis mit einer schimmelartigen Pilzform (*Botrytis*), während an den unterirdischen Theilen, wie es scheint aus demselben *Mycelium* mit der *Botrytis*, ein längliches, plattgedrücktes, schwarzbraunes *Sclerotium* sich entwickelt. Gelegentlich wurden die neueren Beobachtungen der Mycologen über die Natur der Sclerotien, ihren Zusammenhang mit Pyrenomyceten und Discomyceten einerseits und mit Hyphomyceten andererseits besprochen.

Herr Hartmann sprach über die geographische Verbreitung des afrikanischen Elephanten in den oberen Nil-Ländern, hauptsächlich am Bahr-el-abiad, Bahr-el-asrak und deren Confluenten. Der 13. Grad nördl. Br. ist im Allgemeinen die nördlichste Grenze des Vordringens in diesen Gegenden.

Herr Schweinfurth zeigte einen auf der Insel Wollin von Herrn Lucas gefundenen Bastard von *Dianthus arenarius* und *carthusianorum* vor und erläuterte die Charactere desselben durch vorgelegte Zeichnungen. Derselbe sprach über *Bidens radiatus* Thuill., eine lang vergessene, neuerlich an verschiedenen Orten, namentlich bei Kopenhagen, Petersburg, Nishnij-Nowgorod und bei Dole im Depart. du Jura wieder aufgefundene, von Oersted unter dem Namen *B. platycephalus*, von Michelet als *B. fastigiatus* beschriebene Art.

Als Geschenke für die Bibliothek der Gesellschaft wurden mit Dank entgegengenommen:

Monatsbericht der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 1860.

Register für die Monatsberichte pro 1836-1858.

Zwanzigster Bericht vom *Museum Francisco Carolinum* zu Linz 1860.

Erinnerung an Leopold von Buch, von dem Mitglied der Gesellschaft Herrn Carl Ehrlich in Linz.

Der Zoologische Garten in Frankfurt a. M. von Dr. Weinland. Heft 1-6. Jahrg. II. 1860-61.

Eine Abhandlung von Herrn Magnus: „Über die Verbreitung der Wärme in den Gasen."

Gedruckt in der Druckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften.

Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 21. Mai 1861.

Director Herr Prof. Magnus.

Herr Gurlt trug im Auftrage des Dr. Fürstenberg in Eldena bei Greifswalde eine Mittheilung vor über die dort angestellten Versuche der Paarung zwischen Schaafbock und Ziege, und zwischen Ziegenbock und Schaaf. Obgleich alle Vorsicht bei diesen Versuchen angewendet worden war, blieben sie doch fruchtlos. Hieraus geht nur hervor, dafs die Angaben von früher als fruchtbar ausgefallenen Paarungsversuchen nicht bestätigt wurden, und dafs daher Schaaf und Ziege nicht als Species derselben Gattung angesehen werden können.

Herr Ehrenberg sprach sodann über den von dem Amerikanischen Colonel Schaffner eingesandten, gedruckten Bericht des Commodore Mac Clintock über die Untersuchung der vom ersteren vorgeschlagenen, neuen, nördlichen Telegraphenlinie zur Verbindung von Europa mit Amerika und brachte die von Herrn Schaffner ihm übersandten zahlreichen Tiefgrundproben dieser Linie zur Ansicht, wobei einige der mikroskopischen Lebensformen aus der Nähe von Island im Mikroskop vorgezeigt wurden.

Herr Karsten theilte seine Beobachtungen über die Bildung des unterständigen Fruchtknotens der Pomaceen und Cacteen mit, durch welche die Lehre von dem unächt unterständigen Fruchtknoten und von dem sogenannten Stengelfruchtknoten widerlegt wird.

Herr Magnus zeigte eine Probe von Zucker aus der Buri-Palme vor, welche Herr Fedor Jagor von Manilla eingesandt hat. Ebenso wurden Proben von *Caesium* und *Rubidium*, den beiden neuen, von Bunsen in Heidelberg entdeckten Alkalien, vorgezeigt.

Als Geschenke für die Bibliothek der Gesellschaft wurden mit Dank entgegengenommen:

A Lunar Tidal Wave in the North American. Lawes by Lieut. Col. J. D. Graham. Cambridge 1861. *from Vol. XIV of the Proceedings of the American Association for the Advancement of Science.*

Der Mont-Blanc von Dr. Pitschner, nebst zugehörigem Atlas.

The north Atlantic Telegraph. Preliminary Reports of the Surveying Expeditions of 1860, eingesandt von Colon. Schaffner in London an Herrn Ehrenberg und von diesem überreicht.

Notes of the presence of animal Life at vast Depths in the Sea. by G. C. Wallich M. D., übergeben durch Herrn Ehrenberg.

Über die Tiefgrundverhältnisse des Oceans am Eingange der Davisstrafse und bei Island von Herrn Ehrenberg. Besonderer Abdruck aus den Monatsberichten der Akademie der Wissenschaften. Februar 1861.

Gedruckt in der Druckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften.



Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 18. Juni 1861.

Director Herr Prof. Magnus.

In Abwesenheit des Vorsitzenden eröffnete Herr Ehrenberg die Sitzung.

Herr Reichert erläuterte zwei vorgelegte doppelleibige Mifsgeburten. Bei der einen, einer etwa 5monatlichen menschlichen Mifsgeburt, sind beide Fötus am Scheitel verwachsen; die Schädelhöhlen öffnen sich in einander, die Gehirne sind getrennt. Die Längsaxe des einen Fötus setzt sich unmittelbar in die des zweiten, nur an der oberen Körperhälfte ausgebildeten, fort; ihre sagittalen Axen schneiden sich unter einem Winkel von 90°. Die zweite Mifsgeburt ist einem Gänseei nach zweitägiger Bebrütung entnommen. Beide Embryonen liegen in dem breiten, gemeinschaftlichen Fruchthofe parallel nebeneinander. Ihre Köpfe erheben sich völlig frei; auch die äufsersten Schwanzenden sind mehr isolirt; in dem dazwischen gelegenen Theile des Körpers sind die Embryonen einander so genähert, dafs die gesonderte Abschliefsung der Rückenfurche beider gehemmt worden ist. In einer noch offenen, gemeinschaftlichen Rückenfurche sind die beiden, jedem Embryo zugehörigen Rückenfurchen durch eine deutliche Grenzlinie geschieden. Alle vorhandenen Organe, Wirbelsystem mit der Wirbelsäule, Hautsystem, Centralnervensystem, Herz, Darmrinne, auch der Gefäfshof sind doppelt; die Umhüllungshaut ist einfach.

Herr Graf Schaffgotsch theilte mit, dafs sich kohlensaurer Strontian auf dem Gasgebläse sehr leicht kaustisch brennt, und dafs sich auf dieses Verhalten eine gute, indirekte analytische Bestimmung von Strontian und Kalk aus dem Glühverlust der gemengten Carbonate gründen läfst.

Herr P. Ascherson zeigte die ihm von ihrem Entdecker mitgetheilte *Utricularia spectabilis* Madaufs, nebst einer von demselben übersandten Abbildung vor und wies ihre Identität mit *U. neglecta* Lehm. nach. Derselbe berichtete über eine Excursion nach dem Blumenthal bei Strausberg, auf welcher *Epilobium obscurum* (Schreb.) Rchb. und *Geranium silvaticum* L. für die Berliner Flora entdeckt wurden.

Herr Peters berichtete über die Reise des Dr. E. von Martens, welcher als Zoolog die asiatische Expedition begleitet und führt namentlich an, dafs derselbe einen neuen *Polyodon gladius* in Yantse-Kiang entdeckt und beschrieben, auch die sogenannten Glaspolypen, aber nicht frisch, erhalten habe, dagegen seien Exemplare des japanischen Riesensalamanders von dem Capitän der Elbe aufgekauft worden. Derselbe gab ferner Nachricht über die Reise des Herrn F. Jagor, welcher nach einem Aufenthalt in Vorder-Indien, Java und China längere Zeit auf den Philippinen, auf Luzon, Samar und Leyte zugebracht, von dort aufserordentlich kostbare und werthvolle naturhistorische Sammlungen gesandt hat und gegenwärtig in Siam seine wissenschaftlichen Untersuchungen fortsetzt.

Herr Beyrich theilte mit, dafs von dem Freiherrn von Richthofen Berichte eingegangen sind, welche eine Übersicht über die bisher, während der asiatischen Expedition angestellten geologischen Beobachtungen enthalten. Nach dem Wunsche des Einsenders werden diese Berichte in der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft bekannt gemacht werden.

Herr Ehrenberg sprach zuerst über die dankenswerthe Übersicht des Meer-Lebens bei Triest und im Quarnero, welche Herr Staatsrath Professor Grube in Breslau durch seine Schrift: „Ein Ausflug nach Triest und dem Quarnero. Berlin 1861", den weiterstrebenden Naturforschern gegeben hat, und legte diese interessante kleine Schrift zur Ansicht vor. Sodann zeigte derselbe eine neuerlich von Adelaide in Australien an ihn eingegangene sehr umfangreiche Sammlung von zu mikroskopisch ergiebiger Analyse geeigneten Erden, sowohl von der Oberfläche als aus Erdgrabungen an der Küste, und auch aus über 300 Meilen weiter Entfernung im Innern. Dabei war auch ein $\frac{3}{4}$ Fufs langer, fast ebenso dicker Stamm eines versteinerten Holzes aus dem Terrain von Buchsfelde. Alle diese Materialien für die dortige Landes-

kenntnifs sind von Herrn Richard Schomburgk eingesandt, welcher mit dem verstorbenen Otto Schomburgk die Ansiedlung Buchsfelde gegründet hat, und sich erbietet Aufträge zur Sammlung naturwissenschaftlicher Gegenstände in dortiger Umgegend auszuführen.

Ferner legte derselbe eine Anzahl bis zu 5 Linien grofser Orbituliten vor, welche bei Port Jackson im Meere lebend und sonst nur fossil gekannt sind. Herr Kraft hat dieselben aus Sidney in Australien an Herrn Ehrenberg eingesandt. Schliefslich sprach derselbe über den Inhalt seiner beiden überreichten gedruckten Vorträge.

Als Geschenke für die Bibliothek der Gesellschaft wurden mit Dank entgegengenommen:

Berliner Entomologische Zeitschrift, Fünfter Jahrgang (1861) 1. und 2. Heft. Übergeben von Herrn Prof. Schaum.

Verhandlungen des botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg. 2. Heft 1860. Übergeben von Herrn Dr. Ascherson.

Zwei besondere Abdrücke von Vorträgen des Herrn Ehrenberg, gehalten in der Akademie der Wissenschaften im April 1861.

Gedruckt in der Druckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften.

Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 16. Juli 1861.

Director Herr Prof. G. Rose.

Herr Ehrenberg theilte zuerst mit, dafs sich bei den abnormen meteorologischen Jahresverhältnissen, wie in den Jahren 1848-53, von denen er in den Monatsberichten der Akademie der Wiss. 1853 Nachricht gegeben, wieder einige Besonderheiten in den kleinsten Lebensformen des Wassers gezeigt haben. Herr Präsident v. Strampff hat in seinem *Vivarium* an den Wurzelfasern der *Pontederia* ein neues, zierliches, sehr auffallend gestaltetes Thier-*Genus* erkannt und Herrn Ehrenberg zur nähern Bestimmung lebend zugeführt, welcher mehrere Abbildungen desselben in verschiedenen Entfaltungszuständen gefertigt hat und vorlegte. Nach diesen Untersuchungen schliefst sich die bisher nie gesehene Form zwar an das liegende Mantelglöckchen, *Vaginicula decumbens* an, weicht aber durch einen dünnen scheinbar verästeten langen Stirnfortsatz, anstatt der wirbelnden Stirnscheibe, ganz ab. Die sich sichelförmig oder halbspiralförmig weithin ausdehnende fadenartige Stirn mit wirbelndem Anfang und Ende, aber kammartig steif bewimpertem Mitteltheil erinnert an die langgestreckte Stirnbildung von *Opercularia*, ist nur viel weiter ausgedehnt, zuweilen der ganzen Länge des stiellosen, flaschenförmigen Leibes gleich. Ob das neulich unter dem Namen *Seison Nebaliae* von Grube angezeigte zweifelhafte adriatische Räderthier, dessen Organisation mit der der Räderthiere gar nicht vereinbar ist, eine ähnliche Form der Glockenthierchen sei, wurde zweifelnd bemerkt. Die neue von Herrn v. Strampff, welcher schon 1853 mehrere auffallende Formen entdeckte, wieder zuerst beobachtete Form, hat den Namen *Drepanidium pectinatum* erhalten (*Vaginic. Calceus* Lachm.?). Gleichzeitig fand der Berichterstatter an denselben Wurzeln *Vaginicola crystallina* mit verschiedenen Glockenthierchen (*Vorticella*), *Arcella aculeata* mit bis 14 Stacheln und in mehreren Exemplaren wieder das 1853 zuerst von ihm bei Berlin beobachtete seltene Räderthierchen *Cephalosiphon Melicerta* (*Limnias Melicerta* Weifs Petersburg 1847, *Limnias annulatus* Bailey New York 1854). — Derselbe theilte dann aus einem Briefe des Physikus Dr. Itzigsohn zu Neudamm mit, dafs dieser neulich einen *Mucor* daselbst beobachtet habe, welcher dem *Rhizopus nigricans* ähnlich sei, aber anastomosirende seitliche Warzen bilde, wie *Syzygites*.

Herr Beyrich legte darauf 3 fossile Zapfen von Coniferen aus der Märkischen Braunkohle vor, welche Herr Bergmeister Birnbaum dem mineralogischen Museum mitgetheilt hatte. Herr Braun bemerkte dazu, dafs der eine Zapfen aus Guben nahe übereinstimme mit *Pinus pinastroides* Unger von Salzhausen, der andere von Müncheberg *Pinus Saturni* Unger von Radoboi gleiche, der dritte dagegen von Cottbus eine nähere Bestimmung nicht zulasse.

Herr Karsten zeigte die Abbildungen einiger neuen Pflanzen der *Flora Columbiens* vor, die für die fünfte Abtheilung des so betitelten Werkes bestimmt sind.

Herr P. Ascherson legte sodann einen vom Lehrer Bänitz im Schlofsteich zu Ebersbach bei Görlitz gesammelten *Scirpus* vor, welchen er, wie der Entdecker, für einen Bastard des dort vorkommenden *S. silvaticus* L. und *S. radicans* Schl., und zwar für eine dem erstern genäherte Form hält; der erste in dieser Gattung bekannt gewordene Bastard. Zugleich knüpfte er daran einige Bemerkungen über Benennung der Bastarde.

Gedruckt in der Druckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften.



Sitzungs-Bericht

der

Gesellschaft naturforschender Freunde

zu Berlin

am 13. August 1861.

In Abwesenheit des zeitigen Direktors eröffnete Herr Ehrenberg die Sitzung.

Herr Karsten legte demnächst einige bisher nicht beschriebene Palmen Neu-Granadas in Abbildungen vor, so wie auch die Abbildungen der, obwohl schon bekannten, doch nicht genau gekannten Elfenbeinpalme, Phytelephas. Diese hat kürzlich in Wien geblüht, doch wie dies häufig bei kultivirten Palmen vorkommt, dort nicht die regelmäßige Blumenform entwickelt, weshalb einige Botaniker sich hatten verleiten lassen, den früher schon richtig erkannten Charakter der Pflanze nach jener monströsen Kulturform zu verändern.

Herr Ludwig K. Schmarda legte einige Weingeist-Exemplare eines neuen Actinien-Genus der Südsee vor. Die Thiere wurden von ihm auf schlammigem Grunde an der Ostküste Neu-Hollands gefunden und unterschieden sich von den bekannten Formen durch die Anwesenheit von wulstförmigen Erhabenheiten am äußern Umfange des Cylinders, die er, wie die Oeffnungen der Warzen anderer Formen, morphologisch für Tentakelbildungen erklärte.

Einige Bemerkungen des Herrn Ehrenberg gaben Gelegenheit zur Mittheilung über die Erscheinung des Nesselns der Actinien und den überall geringen Werth dieser Thiere als Nahrungsmittel.

Herr Braun legte von Herrn Dr. Itzigsohn in Neudamm eingesandte Zeichnungen einer Schimmelart vor (Mucor caulocarpus Itz.), an welcher der Einsender, außer der gewöhnlichen kopfförmigen Fructification, eine seitliche copulirende Fruchtbildung beobachtet hat, was bisher blos von einem einzigen Pilze (Syzygites Ehrenberg) bekannt war. — Derselbe sprach von der Eigenthümlichkeit des diesjährigen Frühlings, welcher nach den Vegetationserscheinungen zugleich seit vielen Jahren der früheste und späteste war, was sich besonders in der frühen Knospen-Entwickelung und späten Blüthen-Entwickelung der Roßkastanie zeigte. — Ferner erläuterte derselbe die sonderbare Wirkung der späten Fröste auf die Blätter der Roßkastanie, welche in eigenthümlicher Weise durchlöchert oder zerschnitten wurden. Endlich legte derselbe Exemplare von Hydrilla verticillata vor, welche im Botanischen Garten in diesem Sommer Blüthen getragen.

An Geschenken wurden die vom königlichen hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hochgeneigt übersandten Fortsetzungen, das 3. und 4. Heft, des großen Karstenschen Prachtwerkes Florae Columbiae specimina selecta für die Bibliothek der Gesellschaft dankend empfangen.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker).



Sitzungs-Bericht

der

Gesellschaft naturforschender Freunde

zu Berlin

am 19. November 1861.

Herr Ehrenberg machte zuerst die Mittheilung, daß ihm Herr Richard Schomburgk in Buchsfelde bei Adelaide in Neuholland eine von ihm beglaubigte sehr erfreuliche und wichtige Zeitungs-Nachricht vom 21. September zugesandt habe, welche am 16. November schon hier eingetroffen, mithin etwa 7 Wochen alt ist. Sie betrifft die neuesten und glücklich gelungenen Anstrengungen, Neuholland in seiner ganzen Breite zu durchreisen und die Südküste mit der Nordküste in Verbindung zu bringen. Nachdem im vorigen Jahre 1860 die erste Reise des Herrn Stuart von Adelaide aus denselben bis zu den Quellen des Victoria River, nicht weit von der Nordwestküste gebracht hatte, die feindlichen Einwohner ihn aber sammt seinen mangelhaften Reise-Einrichtungen von da zur Rückkehr nach Adelaide genöthigt hatten, war derselbe doch ermuthigt, an eine zweite Reise mit besserer Einrichtung zu denken und deren guten Erfolg zu hoffen. So ist Herr Stuart am 2. Januar 1861 von Chambers Creek (Adelaide) nochmals zu dem wichtigen Zweck aufgebrochen. Gleichzeitig wurde von Melbourne aus eine andere mehr wissenschaftlich vorbereitete Gesellschaft von Reisenden zu gleichem Ziele ausgesendet, deren Führer Herr Burke war. Es sind über die sehr unglückliche Expedition des Herrn Burke, welche in Menindie jenseit des Cooper Creek Station machte, betrübende Nachrichten eingegangen, wonach 4 Mitglieder derselben, Dr. L. Becker, ein besonders befähigter schön zeichnender Naturforscher, Herr Purcell, Herr Stone und Herr Patton, dem Skorbut erlagen, der von dem Cooper Creek, (jetzt Victoria River genannt) nordwärts weiter hinaus streifende Herr Burke aber mit 8 Begleitern seit 8 Monaten verschollen sind. Von mehreren Seiten aus wurden Anstalten zur Aufsuchung und Rettung der Vermißten gemacht. So weit gingen die letzten Nachrichten, welche bereits durch Zeitungen und Dr. Petermann's Mittheilungen (1861. X.) bekannt worden sind. Während dieser Aufregung ist plötzlich Herr Stuart von einer zweiten achtmonatlichen Reise mit dem glücklichsten Erfolge gekrönt, zurückgekehrt. Es ist ihm, als Erstem, gelungen, aufenthaltslos mitten durch ganz Neuholland von Süden nach Norden bis an die Nordwestküste ohne allen Verlust durchzudringen und zurückzukehren bis Port Augusta im Spenser Golf, westlich nahe bei Adelaide, wo er sich auf einen Dampfer nach Adelaide eingeschifft hat. Er hält es für ausführbar (natürlich in günstiger Jahreszeit) mit wohl 1000 Pferden, als Ausfuhr-Artikel, nach Indien vom Süden quer durchzureisen, wie es scheint, nach dem nordwestlichen Victoria River. Gleichzeitig sind auch einige obschon noch nicht völlig beruhigende Nachrichten über Herrn Burke's Gesellschaft eingegangen, indem ein schwarzer Eingeborner, welcher vom Lake-Hope-Creek kommend, in dem Gouvernement von Süd-Australien (Adelaide) eingetroffen war, von sich seit letztem Winter dort aufhaltenden mit Fischfang beschäftigten weißen Menschen erzählt hat, was sich nur auf die vermißte Gesellschaft beziehen läßt.

Derselbe stellte dann 3 lebende Exemplare der Hydra vulgaris mit den seltenen kugelförmigen Anhängen vor, welche mit wahren Eiern der Hydra wohl verwechselt sein mögen, so daß nun auch die Beobachtung von Pallas, welcher das Auskriechen von Eiern selbst beobachtet zu haben als völlig sicher angiebt, zweifelhaft wird. Während die wahren Eier der Hydra, welche 1836 von Herrn Ehrenberg (Abh. der Akademie) abgebildet wurden, und schon Rösel bekannt waren, denen der Halcyonellen gleich, haarig oder stachlig sind, daher als Peritricha Polyporum von Bory de St. Vincent für selbstständige Thiere angesehen wurden, giebt es glatte warzenartige Kugeln im Herbst, die keine ablösbare Schaale zeigen, vielmehr Knospen sind (Herbstknospen), welche eine sehr dicke Rinde besitzen, die sich einfach in den jungen Polypen verlängert, so daß dieser sich in das scheinbare Ei zurückziehen und hervortreten kann. Herr Präsident v. Strampf und Herr Ehrenberg haben Beide diese Thatsache beobachtet.

Herr Cabanis sprach über einen neuen Papagey und einen neuen Pfefferfresser, welche durch die Herren Dr. Hoffmann und Dr. von Frantzius in Costa-Rica entdeckt und dem zoologischen Museum eingesandt wurden. Der Papagey, zur Erinnerung an den Reisenden von Herrn Cabanis Conurus Hoffmanni genannt, ist vorherrschend grün gefärbt, in der Größe wenig von den verwandten Arten Central-Amerika's abweichend, aber sehr charakteristisch verschieden durch die blutrothe Färbung der Befiederung der Ohrgegend und die röthliche Unterseite des Keilschwanzes. Der Pfefferfresser, Pteroglossus Frantzii benannt, ist dem Pt. torquatus Wagl. mit Einschluß der rothbraunen Nackenbinde sehr ähnlich, aber wesentlich verschieden durch den viel längeren Schnabel, den feiner gezähnelten und anders gefärbten, an der Spitze nicht

schwarzen Oberschnabel und die sehr breite einfarbig hochrothe Bauchbinde.

Herr Splittgerber zeigte ein galvanisches Zink-Kohlen-Element vor, welches nur eine Flüssigkeit erfordert, nämlich eine Mischung von doppelt chromsauren Kali und Schwefelsäure, das recht kräftige Wirkungen giebt und zu vielen, auch medizinischen Zwecken, besonders bequem ist. — Ferner machte derselbe eine Mittheilung über den neuen artesischen Brunnen zu Passy bei Paris, der 580 Metres tief in Grinsand erbohrt worden ist.

Herr Braun theilte Beobachtungen von Herrn Dr. Itzigsohn in Neudamm über die Copulation bei der Pilzgattung Syzygites mit. Die Natur des durch die Copulation gebildeten Fruchtkörpers war durch die Beobachtungen von Ehrenberg, Corda, Tulasne und Débary nicht ganz ins Klare gebracht worden; nach Hrn. Dr. Itzigsohn ist derselbe ein Sporangium, in welchem zahlreiche Sporen zur Ausbildung kommen. Herr Ehrenberg bemerkte hierzu, daß die Fruchtkörper des von ihm 1820 entdeckten und zuerst beschriebenen Syzygites allerdings schon damals der Größe halber nur als Sporangien angesehen wurden, aber keinerlei Keimung beobachten ließen. So ist nun die Beobachtung der Keimung der von Corda und Itzigsohn gezeichneten inneren Körner zu erwarten.

Herr Karsten sprach über die Verwandtschaft einiger neuen bisher nicht beschriebenen Pflanzen Süd-Amerika's, deren Abbildungen in dem Werke Florae Columbiae specimina selecta werden bekannt gemacht werden.

Als Geschenke für die Bibliothek der Gesellschaft wurden dankend empfangen:

1) Memoires de l'Acad. Imper. des sciences de St. Petersbourg. VII. Serie T. III. Nr. 2—9.
2) Bulletin de l'Acad. de St. Petersbourg T. II. Nr. 4—8. T. III. Nr. 1-5.
3) Bulletin de la Classe physicomath. de l'Acad. de St. Petersb. T. XVI.
4) Abhandlungen d. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1860.
5) Journal of the Academy of Natural scienc. of Philadelphia. New Ser. V. IV. P. IV.
6) Proceedings of the Acad. of nat. scienc. of Philadelphia 1860. p. 49—579 und 1861 1—96.
7) Owen Second Report of the geological reconnoissance of Arkansas. Philad. 1860.
8) J. D. Graham Annual Report on the improvement of the harbours of Michigan. Washington 1860.
9) Annual Report of the board of Regents of the Smithsonian Institut. Washington 1860.
10) Proceedings of the Royal society of London. Vol. XI. Nr. 44.
11) 38ster Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft f. vaterl. Cultur. 1860.
12) Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft für vaterl. Cultur, Abtheil. f. Naturwissenschaft. Heft 1 — 2. 1861. Abtheil. f. Philosophie. Heft 1.
13) Proceedings of the Zoological soc. of London 1860 P. III. 1861 P. I.
14) C. Müller Walpers Annalés botanices systematicae. T. VI Fasc. 1.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker).

Sitzungs-Bericht

der

Gesellschaft naturforschender Freunde

zu Berlin

am 17. Dezember 1861.

Herr Ehrenberg sprach über die weiteren Erfolge der Erforschung des Innern von Australien nach neueren Nachrichten und theilte dann auch eine direkte briefliche Darstellung der traurigen Zustände in den Vereinigten Staaten Nordamerika's bezüglich auf einflußvolle wissenschaftliche Persönlichkeiten mit.

Herr Ascherson sprach über die Synonymie einer diöcischen Malvacee von Van Diemensland, Plagianthus discolor (W. Hook.) Asch., deren männliche Pflanze als Plagianthus Lampenii Lind. (Asterotrichion sidoides Klotzsch), die weibliche als Pl. sidoides W. Hook (Blepharanthemum sidoides Klotzsch) als eigene Art und Gattung beschrieben worden sind. Herr Karsten sprach über die Entwickelung der Champignon-Frucht, deren erste Anfänge er in den bisher von einigen Botanikern als Spermatien des Myceliums gedeuteten Organen erkannte. Die vom Redner während seiner Reise in Südamerika entdeckte und früher schon veröffentlichte Entwickelungsgeschichte der Flechtenfrucht, welche mit allen ihren Samen (Sporen) gleich den Früchten der Moose und Lebermoose aus einer einzigen Zelle sich hervorbildet, wurde von ihm als Analogon der Entwicklungs-Erscheinungen der Champignon-Frucht betrachtet. Die sogenannten Spermatien des Pilzmyceliums sind nichts weiter als die ersten, meistens unentwickelt bleibenden Anfänge der Pilzfrucht, sterile Fruchtanfänge, die auch bei den Moosen und Flechten regelmäßig in großer Menge vorhanden sind. Die entwickelungsfähigen, jüngsten eiförmigen Fruchtanfänge der Pilze sieht man angefüllt mit eiweißartigem Stoffe und dieselben werden überwuchert von anfangs einzelnen Fäden des Pilzmyceliums, die fortwährend an Zahl zunehmen und endlich eine dicke Rinde (Peridium, velum universale) über die inzwischen sich vergrößernde centrale Ei-Zelle bilden. — Die Früchte (Apothecien) der Flechten entstehen durch Vergrößerung und innere Entwickelung einer Astzelle der Markschicht (Gonidium) in Folge der Vermischung des Inhaltes einer oder einiger Zellen der Rindenschicht, wie dies der Redner in seiner Schrift: „Das Geschlechtsleben der Pflanzen und die Parthenogenensis" ausführlich erörterte; nach Analogie dieses Vorganges vermuthet derselbe, daß auch eine Vermischung des Inhalts der fadenförmigen Zellen des Pilzmyceliums mit dem Plasma stattfinde, welches in der eiförmigen Zelle enthalten ist, die den jüngsten Zustand der Pilzfrucht darstellt. Diese Entwickelungsgeschichte legte der Redner in natura vor.

Als Geschenke für die Bibliothek der Gesellschaft wurden mit Dank empfangen:

1) Amtlicher Bericht über die 35. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Königsberg 1860.
2) Nouceaux Mémoires de la societé Impér. des naturalistes de Moscou 1861.
3) Bulletin de la Soc. Imp. des naturalistes de Moscou 1860 No. II. III. IV.
4) Mémoires de l'Académie impériale des sciences de St. Pétersbourg T. III. No. 10, 11.
5) Bullelin de l'Académie impériale des sciences dc St. Pétersbourg T. III. No. 6, 7, 8, T. IV, No. 1, 2.
6) Transactions of the Zoologicae Society of London. Vol. IV. P. 7. 1861.
7) Proceedings of the Scientific Meetings of the Zoological Society. London 1861. Part. II.
8) Berliner Entomologische Zeitschrift. V. 3tes und 4tes Heft. 1861.
9) Dr. Hartmann, Bemerkungen über die elektrischen Organe der Fische. 1861. Besonderer Abdruck aus Reichert's Archiv.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker).





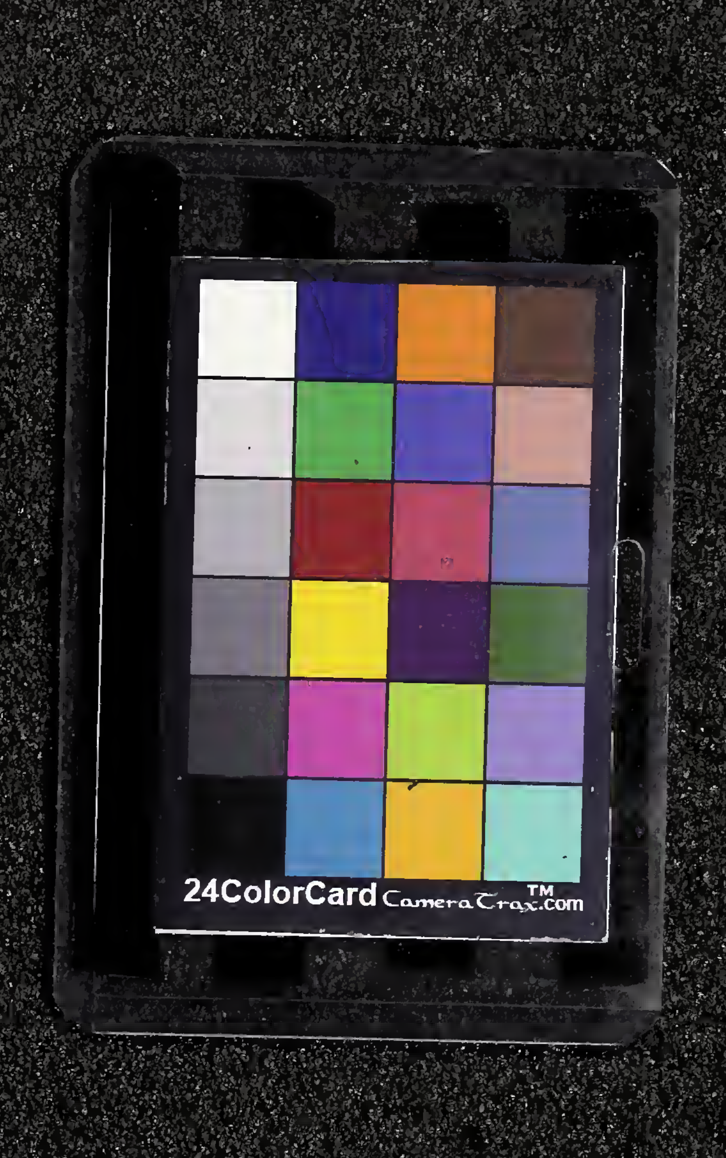











24ColorCard CameraTrax.com